

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegegründet
1677

Mus den Lannen

Fernsprecher
No 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt

Abdruckpreis: Bei bez. Woch. u. den Agenten bezogen 100 Mk. 50 Pfg., in Woch. 100 Mk. 50 Pfg. Einzelgenusspreis: Die 1spaltige Zeile über deren Raum 50 Pfg., die 2spaltige 2.50 Mk. Einbelegungspreis eines Auftrags 4 Mk. Bei Werbestellungen Rabatt. Bei Zahlungsvorgang ist der Rabatt fürfällig.

Nr. 298.

Altensteig, Mittwoch den 21. Dezember.

Jahrgang 1921.

Die Verhandlungen in London.

Noch keine Entscheidung in London.

London, 20. Dez. Neuter zufolge wird in gutunterrichteten Kreisen darauf hingewiesen, daß die Unterredung zwischen Lloyd George und Briand zu keinerlei endgültigen Beschlüssen führen dürfte. Der größte Wert liegt jedoch in dem Austausch der britischen und französischen Ansichten. Das gesamte Gebiet der Politik der Verbündeten werde erörtert werden, um den Boden vorzubereiten und eine Grundlage für die Erörterung in einer Sondersitzung des Obersten Rats unter Teilnahme Italiens und Belgiens zu schaffen. Es sei möglich, daß auch der griechisch-türkische Streit berührt werde; es sei jedoch wahrscheinlich, daß eine vollständige Erörterung dieser Frage der geplanten Zusammenkunft der Außenminister Großbritanniens, Frankreichs und Italiens vorbehalten werde. Da es dem italienischen Außenminister della Torretta unmöglich sei, Kom vor der zweiten Januarwoche zu verlassen, werde diese Zusammenkunft bis nach diesem Zeitpunkt verschoben werden müssen.

Der „Westminster Gazette“ zufolge bestand Briand in seiner gestrigen Erörterung mit Lloyd George auf der Zahlung der Januar- und Februarrate. England sei bereit, Frankreich, soweit der englische Anteil an den Entschädigungen in Betracht komme, entgegenzukommen. Lloyd George sei bestrebt, mit Briand über die künftigen Zahlungen zu einem Übereinkommen zu gelangen. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß Deutschland die gesamte Forderung nicht bezahlen könne und daß eine Abänderung der Forderungen stattdessen müsse.

Entmündigung Deutschlands.

Paris, 20. Dez. Ueber den gestrigen ersten Verhandlungstag in London meldet der „Sonderberichter“ des „Echo de Paris“, die Fragen betreffend die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas und Rußlands seien zuerst gestellt. Ueber die letztere berate eine Kommission zu dreien. Diese Kommission solle bis Mittwoch Bericht erstatten. — Der Sonderberichter des „Matin“ glaubt sagen zu können, daß in den Unterredungen zwischen Douhaire und Sir Robert Horne über die Entschädigungsfrage schon jetzt bedeutende Ergebnisse erzielt worden seien. Die Engländer legten sich vor allem Rechenschaft darüber ab, daß man Hand legen müsse auf gewisse Teile der deutschen Verwaltung, sei es auch nur, um zu verhindern, daß Deutschland seine Gläubiger im Inneren vor den Verbands-Gläubigern bezahle und daß es seine Industriellen mit gutem Geld entschädige, während Frankreich seine Geschädigten nur mit Anweisungen bezahle könne.

Ansichten Lloyd Georges.

Paris, 20. Dez. Laut „Echo de Paris“ möchte Lloyd George der Befreiung des Rheinlands ein Ende machen. Er glaube, daß dies möglich sei, wenn man durch ein französisch-englisches Zusammengehen die Sicherheit Frankreichs gewährleisten und auch sofort zur Entwaflung schreite. Die Entschädigung wolle er zu einem rein kaufmännischen Geschäft machen, indem er sie beschränke auf den Wiederaufbau des ehemaligen Kampfgebietes unter Vorbehalt der Zahlung der ihm zustehenden 22 Prozent der deutschen Zahlung. Lloyd George wolle aber auch die Sowjetregierung anerkennen und ein gemeinsames Handeln Frankreichs, Englands und Deutschlands, dem sich auch Amerika anschließen könne, einleiten, um die europäische Wirtschaft wieder zu heben.

Frankreich verlangt Aufhebung der inneren Zinszahlung?

Paris, 20. Dez. Ueber den Standpunkt der französischen Regierung in der Stundungsfrage erzählt T. L.: Solange Deutschland seine inneren Zinszahlungen (Kriegsanleihe, Reichs- und Staatsanleihen usw.) aufrechterhalten könne, sei eine Nichterfüllung der Ultimatumverpflichtungen dem Verband gegenüber nicht zu dulden. Frankreich habe als Gläubiger einen unbedingten Vorrang vor den deutschen Inhabern der Reichs- und Staatsanleiheverschreibungen.

Schlechte Stimmung in England.

London, 20. Dez. Nach Verstärkung der City-Kreise ist an eine Anleihe in England überhaupt nicht zu denken, da tatsächlich nicht die Mittel vorhanden seien, um eine Anleihe im großen Stil zu ermöglichen. Eine kleine sei aber zwecklos. Auch die Anleihemöglichkeit in den Vereinigten Staaten wird hier bezweifelt. Wennfalls konnte eine kurze Stundung in Frage.

Der franz. und der englische Standpunkt.

WLB. London, 21. Dez. Laut „Manchester Guardian“ verlautet von französischer Seite, daß die dem britischen Schatzamt gestern unterbreitete französische Note im wesentlichen bedeute, daß Frankreich bereit sei, einem teilweisen bzw. vollständigen Moratorium für die deutschen Zahlungen zuzustimmen, jedoch unter Bedingungen. Die französische Note erkläre, es müßten Garantien dafür geschaffen werden, daß Deutschland durch eine Finanzreform in den Stand gesetzt werde, in den auf den Zeitpunkt des Moratoriums folgenden Jahren seine Reparationen zu bezahlen. Die von Frankreich geforderten Garantien umfaßten u. a. die Kontrolle über die deutschen Zölle und die Forderung, daß die Reichsbank dieselbe Unabhängigkeit erhalte, wie sie die Bank von England oder die Bank von Frankreich besitze und nicht auf Geheiß der deutschen Regierung eine unbeschränkte Menge von Papiergeld auszugeben dürfe.

Die Politik Lloyd Georges sei die folgende: Großbritannien ist bereit, die französische militärische Sicherheit auf folgende Art zu garantieren: Zunächst müssen die Reparationschwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden. Zu diesem Zweck ist Großbritannien bereit, den gesamten Reparationsplan zu revidieren. Großbritannien gibt seine gesamten Forderungen an Deutschland auf unter der Begründung, daß das „verwüstete Gebiet“ sein Handel ist und daß die einzige Art der Erholung, die Wiederherstellung des europäischen Handels, an die Beseitigung der künstlich durch ein fruchtloses Reparatiossystem geschaffenen Atmosphäre geknüpft ist. Die erste und wichtigste Bedingung, auf die Lloyd George dringen werde, sei, daß Frankreich sowohl zu Lande als auch zur See abzurück. Die von Frankreich als Bedingung für seine Abrückung geforderte Sicherheit solle dadurch garantiert werden, daß die augenblicklich von alliierten Truppen besetzte Zone westlich des Rheins neutralisiert werde. Die Neutralität würde von Deutschland, Frankreich und Großbritannien und möglicherweise auch von Belgien garantiert werden. Jede Partei, die Truppen in diese Zone sende, solle von den übrigen Parteien daraus vertrieben werden. Für Deutschlands passive Neutralität hat dies, laut „Manchester Guardian“, dem Reich, daß die französischen Truppen unverzüglich aus der Rheinzone zurückgezogen würden, für Frankreich hat es den Vorteil, daß es eine endgültige Garantie für seine Sicherheit erhält, falls Deutschland die neutrale Zone verletzen sollte.

Wie das Blatt weiter berichtet, will Lloyd George nach Regelung der Reparations- und Abrückungsfrage die Frage des nahen Ostens in Angriff nehmen. Frankreich solle endgültig erachtet werden, die Sowjetregierung de jure anzuerkennen. Lloyd George werde voraussichtlich erklären, Großbritannien sei grundsätzlich entschlossen, Rußland sofort anzuerkennen. Die französische Regierung sei bereit, die Sowjetregierung unter ähnlichen Bedingungen anzuerkennen, wie sie sie für die Gewährung des Moratoriums an Deutschland stelle.

Laut „Manchester Guardian“ wird als Ergebnis der Erörterungen zwischen Briand und Lloyd George die Einberufung des Obersten Rats zu Beginn des nächsten Jahres zur Regelung des gesamten europäischen Problems und der Frage des nahen Ostens erwartet.

Man verfäume nicht

zeitig unsere Schwarzwälder Tages-Zeitung für das bevorstehende neue Bezugsvierteljahr zu bestellen.

Die Gefahr von Lana.

In Lana (Böhmen) sind die Staatspräsidenten von Deutschösterreich und der Tschechoslowakei zu einer Besprechung zusammengekommen, die von großer Bedeutung sein kann. Seit fünfzig Jahren wurde von Prag eine immer feindseligere Gesinnung gegen Wien und Deutschösterreich befeuert. Mit dem Zerfall des alten Österreich konnte sich das tschechische Selbstbewußtsein hemmungslos äußern. In der Tschechoslowakei zeigten sich die Tschechen als die anschließlichen Herren und glaubten, die in der neuen Republik wohnenden Deutschen restlos unterdrücken zu können.

So wurde nicht nur das Verhältnis in Böhmen, Mähren und Schlesien ein immer unerträglicheres, es machte sich auch eine recht ungünstige Gesinnung zu Rußland bemerkbar. In Prag träumte man von dem Verdrängen Wiens als Donanstaat und äußerte phantastische Erwartungen auf Breschburg. Sehr schmerzhaft mußte das österreichische Volk die wirtschaftlichen Trostselungen und Demütigungen empfinden. Hier sei nur erinnert an die Ausbeutung mit Kohle und Jüder und an die fortwährenden von Prag ausgehenden Drohungen, den Österreichern diese beiden unentbehrlichen Gegenstände ganz zu entziehen.

Mittlerweile hat man allerdings in Prag sich bequem, wenigstens ein klein wenig nüchterner und sachlicher zu denken. Die Tschechoslowakei ist heute nichts anderes als ein verböhrtes Mittelösterreich. Die Tschechen haben so viele Deutschen, Slowaken, Magyaren und Polen in ihrer Republik, daß sie an denselben Krankheiten leiden, an denen das alte Österreich schließlich zugrunde ging. Bessere Beziehungen zu Deutschösterreich können unter Umständen auch die unmöglichen Beziehungen des tschechischen Staats zu seinen eigenen Deutschen Bewohnern wieder verbessern. Aber auch wirtschaftspolitisch ist es für die Tschechoslowakei unüberwindlich von Vorteil, mit der Politik der chinesischen Mauer aufzuhören. Von österreichischer Seite besteht die Erkenntnis schon seit langem, daß es unerlässlich sei, an Stelle der kalten Feindschaft ein aufrichtiges Verhältnis anzubahnen.

Es erscheint aber möglich, daß in Lana nicht nur von Wirtschaft, sondern auch von hoher Politik gesprochen wurde. Es ist so viel wie sicher, daß schon in Lana auf Österreich mit allen Mitteln der Wirtschaftspolitik ein Druck dahin ausgeübt wurde, sich der kleinen Entente anzuschließen. Auf dem Umweg über ein österreichisch-tschechisches Bündnis will offenbar Frankreich Deutschland den Weg nach dem Osten verlegen. Österreich soll durch eine Kredithilfe hierzu gelddert werden, die die kleine Entente gewährt und die von den Staaten der großen Entente garantiert werden soll. Der Plan ist schlau und — da Österreich volkswirtschaftlich am Ertrinken ist — auch gefährlich. Von der Weitsichtigkeit der österreichischen Politiker wird auch viel für Deutschland abhängen.

Neues vom Tage.

Die Gehaltsforderungen werden aufrechterhalten.

Berlin, 20. Dez. Gestern fanden Besprechungen zwischen der Reichsregierung und den Vertretern der Verbände der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staats statt. Es wurde erklärt, die Regierung sei bereit, für die Ortsklassen A und B nach der Weihnacht einen Fortschuß zu zahlen, die neuen Einkommensforderungen sollten jedoch mit Rücksicht auf die Verhandlungen mit den Verbänden zurückgezogen werden. Die Gewerkschaftsvertreter lehnten dies ab. Morgen soll dem Finanzministerium der Beschluß der Vertreter mitgeteilt werden.

Landwirtschaft und Kredithilfe.

Berlin, 20. Dez. Die „D. Allg. Ztg.“ berichtet: Gestern mittag hat in einem kleinen Kreis eine Besprechung der Maßnahmen stattgefunden, die in Verbindung mit dem Kredithilfsvertrag der Landwirtschaft zunächst zu ergreifen sind. Die Vorbereitungen der Fällungnahme mit den landwirtschaftlichen Kreisen sollen in einigen Tagen fortgesetzt werden.

112 Milliarden Jahreslaß!

Berlin, 20. Dez. Im Hauptauschuß des Reichstags erklärte ein Vertreter der Reichsregierung: Neben den Verpflichtungen aus dem Ultimatum vom 5. Mai 1921 blieben die anderen Belastungen aus dem Friedensvertrag noch bestehen. Für das Rechnungsjahr 1921 müßten die Ausgaben im ordentlichen Haushalt auf rund 95 Milliarden Mark, in dem außerordentlichen Haushalt auf rund 17 Milliarden Mark veranschlagt. Von diesen Summen entfallen auf: Angemessene Entschädigungen einschließlich des Ausfalls für Kurdschuldungen 80% Milliarden, Befugungskosten 3 Milliarden, Ausgaben für Ueberwachungskommission 1, Mi-

Stellingen, 19. Dez. Dieser Tage begibt sich Dr. Boeck, Assistenzarzt am Tropenkrankenhaus, nach China, wo er als leitender Arzt des Missionärkrankenhauses Qujien (Kanton) wirken wird.

Wellingen, 20. Dez. (Ueberfahren.) Am Sonntagabend wurde der 53 Jahre alte Mechaniker Traub von Wellingen a. F., der in Neuhausen a. F. zu Besuch weilte, auf der hiesigen Bahnstation vom Stuttgarter Güterzug erfasst. Beide Füsse und ein Arm wurden ihm abgefahren, sodass der Tod sofort eintrat. Seine Frau war Zeuge des Unfalls.

Vermischtes.

„Jung“ deutscher Kriegsgefangener. Die am 15. mitgeteilt wird, sind durch französisches Dekret weitere 23 deutsche Kriegsgefangene in Abignon befreit worden.

Die Freibeuter der Straße. Von einem Postkraftwagen, der von Darmstadt nach Mannheim brachte, fielen drei Kisten auf die Straße. Sofort war eine Menge Erwachsener und Kinder zur Stelle, die dem Wagenfahrer beim Aussteigen und Ausladen „behilflich“ waren. Es fehlten hernach aber 10 000 Zigaretten.

Abgestürzt. Ein französisches Militärflugzeug ist in Lauterburg i. G. abgestürzt und zerfällt. Der Führer wurde lebensgefährlich verletzt. Das Flugzeug gehörte dem Geschwader des Straßburger Rheinfliegers an und war aus der Richtung Mannheim gekommen. Der Flugzeugführer hatte Schmutzwasser im Wert von 12 000 Franken bei sich.

Chinesische Seeräuber. Der Dampfer „Kavanglee“ wurde zwischen Schanghai und Hongkong von bewaffneten Seeräubern überfallen. Der Kapitän und die anderen europäischen Offiziere wurden in einem Raum eingeschlossen. Hierauf wurde das Gepäck der Reisenden geplündert. Nachdem die Maschinen des Dampfers gebrauchsunfähig gemacht worden waren, fuhren die Räuber auf einem Fischdampfer davon. Die Beute soll sich auf 120 000 Dollar belaufen. Ein chinesischer Reisender wurde bei dem Überfall getötet.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter am 20. Dezember 1921.
Verrinigte Altkornfabriken G. m. b. H. Mit dem Sitz in Bilingen wurde diese neue Gesellschaft mit einem Stammkapital von 500 000 Mk. in das Handelsregister eingetragen.

Zusammenkunft. Unter Wahrung ihrer Selbständigkeit haben die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart und der bekannte Buchverlag Friedrich Andreas Berthes in Gotha ein Uebereinkommen für ein engeres Zusammenarbeiten getroffen.

Stuttgart, 20. Dez. Dem Schlachtviehmarkt am Dienstag auf dem hiesigen Vieh- und Schlachthof waren angetrieben: 172 Ochsen, 34 Bullen, 265 Jungbullen, 300 Jungrinder, 394 Kühe, 1064 Kälber, 708 Schweine, 21 Schafe und 2 Hegen; davon blieben unverkauft: 12 Ochsen, 4 Bullen, 15 Jungbullen, 30 Jungrinder, 14 Kühe und 108 Schweine. Verkauf des Marktes: bei Kälbern lebhaft, bei Großvieh und Schweinen langsam. Erlöst wurde aus 1 Htr. Lebendgewicht: Ochsen erste Qualität 770—860, zweite 600—740, Bullen erste 780—840, zweite 600—720, Jungrinder erste 830—940, zweite 660—760, dritte 540—640, Kühe erste 600—730, zweite 420—520, dritte 300—400, Kälber erste 1130—1200, zweite 1050—1100, dritte 900 bis 1000, Schweine erste 1550—1700, zweite 1400—1500, dritte 1150—1350. Die Preise für Ochsen, Jungrinder, Kühe und Kälber sind im Vergleich zum letzten Markt um 10—20 Mark gestiegen, die Preise für Schweine um rund 100 Mark zurückgegangen.

Letzte Nachrichten.

Prag, 21. Dez. In Prag und in Wien wurde gestern das politische Abkommen zwischen der Tschechoslowakei und Oesterreich veröffentlicht. In dem Abkommen garantieren sich beide Staaten gegenseitig ihre Staatsgebiete und werden einander in politischer und diplomatischer Hinsicht unterstützen.

Berlin, 21. Dez. In einer von der Reichsregierung veröffentlichten deutschen Post- und Telegraphenbeamten ein-

zufahren Verleumdung wurde gegen das Schreiben des Reichsfinanzministers protestiert, da es die jüngsten Forderungen der Barmen ablehnt. Es wurde eine Entschuldigungsverlangen angenommen, in der es heißt: Der Regierung ist ein Ultimatum von 24 Stunden zu stellen, doch vom 21. Dez., mittags 12 Uhr, bis zum 22. Dez., mittags 12 Uhr, läuft. Bei Ablehnung der vom Deutschen Beamtenbund eingereichten Forderungen ist die sofortige Abstimmung vorzunehmen u. noch vor Weihnachten aus den Betrieben herauszugeben.

London, 22. Dez. Ueber die gestrige Konferenz verlautet noch, Lord George habe für Anfang Januar eine Fünf-Mächte-Konferenz vorgeschlagen, zu der auch Vertreter Australiens u. Deutschlands eingeladen werden sollen.

London, 21. Dez. Lord Rothermere Guardian sind die beiden Premierminister gestern auseinander gegangen, ohne ihre Karten auf den Tisch gelegt zu haben, doch sollen Sachverständige das Material vorbereiten, auf das die Minister die Antwort der Allierten auf das deutsche Gesuchen um ein zeitweises Moratorium gründen wollen.

Berlin, 21. Dez. Nach einer Blättermeldung aus Halle sind beim letzten Wirtelsturm die beiden Röhren der Dampfmaschinenanlage der Ueberlandzentrale Bornecke bei Staßfurt umgeworfen worden, wodurch der Betrieb der Ueberlandzentrale stillgelegt ist. Die Zentrale versorgt die Städte Staßfurt und Leopoldsdorf mit ihren zahlreichen Industriewerken, sowie die „Jakobs-Grube“ mit elektrischer Kraft.

Berlin, 20. Dez. Heute Vormittag kam es an zwei Stellen in Berlin zu Ausschreitungen gegen Weihnachtsbaumhändler. Auf dem Nordbahnhof wurden einem Händler ungefähr 100 Weihnachtsbäume von einer größeren Menschenmenge geraubt. In der Rheinsberger Straße wurde ein mit Weihnachtsbäumen beladener Wagen umgeworfen und die Bäume geraubt. In beiden Fällen konnten die Täter entkommen. Die Polizei soll aus Erbitterung über die hohen Preise der Weihnachtsbäume erfolglos sein.

Für die Ertüchtigung verantwortlich: Ludwig Kauf. Druck und Verlag: der W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig.

Oeffentlicher Dank!

Nachdem die große Mehrheit der Wählerschaft der Stadtgemeinde Berneck in drei Wahlgängen mit ihr Vertrauen entgegengebracht hat, kann ich nicht umhin, dieser hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Jedes freie Urteil wird sich mit mir darin einig finden, daß diese willensstarken, charaktervollen Männer ihrer Gemeinde nur Ansehen und guten Ruf verschafft haben.

Verschiedene Umstände sprachen — und gewisse Personen sorgten dafür, daß der Wunsch und Wille meiner Wähler, mich an die Spitze ihrer Gemeinde zu bekommen, nicht in Erfüllung ging.

Ich werde meinen Wählern jederzeit ein ehren- des Andenken bewahren.

Erzgrube, den 19. Dez. 1921.

Schultheiß Brüstle.

Simmersfeld.

Spielwaren

in schöner Auswahl

G. Schaidh Witwe.

Ferkamt Altensteig. Nadelholz- Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 29. Dez. 1921 nachmittags 2 Uhr im Waldhorn in Altensteig aus Staatswald II, Neubau Abt. 6, Grobmännshau; III. Grashardt Abt. 3 Hof, 6 Halbe; IV. Nonnenwalo Abt. 2 Steckalbe, 10 Neuwies, VIII. Verlorenholz Abt. 1 Schmidsweg, 6 Unt. Saugarten; X. Eichhalbe Abt. 1 Unt. Sichtenbach; Fichten: Baufl. 350 I a, 480 I b, 331 II., 49 III.; Eiche: 109 L., 686 II., 372 III., Dopfenst. 1152 I., 521 II. Tanne: Baufl. 55 I a, 160 I b, 206 II., 60 III.; Eiche: 4 I., 54 II., 126 III., Dopfenst. 15 I., 25 II. Lärchen: 8 Baufl. I b. Besondere Verzeichnisse durch die Forstdirektion G. f. D. Stuttgart.

Pferde- Knecht gesucht.

Wir suchen auf Weihnachts- ten 2 tüchtige, solide Pferde- knechte, die im Langholzfahrt- werk durchaus bewandert sind.

E. u. Rich. Hornberger,

Schmiede,
Schönegründ/Burgtal.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Taschenmesser

in einf. u. besserer Ausführung

•••

Scheren

Nagel-, Stich- und Knopfloch-
scheren.

•••

Bestecke

Eß-Bestecke
Transpier-Bestecke
Dessert-
Dessert-Messer
Tisch-
Brot-
Schlacht-

Löffel

Eß-Löffel,
Kaffe-Löffel mit Etui,
runde Kinder-Löffel,
Schöpf-Löffel

•••

Rasier-Messer

„ -Apparate
„ -Pinsel
„ -Schalen
„ -Seifen
Streichriemen usw.

•••

Messerpungschmirgel

in nur guter Qualität.

Fr. Koller, Messerschmied, Altensteig.

Jugendchriften Bilderbücher

empfeilt zu passenden Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.



Spielwaren-Ausstellung

bei

Fritz Bühler jr., Altensteig

E. W. Luz Nachfolger.



Bekannt gute und solide Ware.

Riesige Auswahl! Billige Preise!

Altensteig.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Malaga Gold (feinsten alten
Dürkheimer Rotwein
Ingelheimer Rotwein
Ingelheimer Weißwein)

in Flaschen
à
1/2 Liter
Inhalt

Zigarren, erstklassige Fabrikate
in Packungen à 25 u. 30 Stk

Zigaretten, besteingeführte Marken
in Packungen à 10, 25, 50 und 100 Stk
zu alten niederen Preisen

Tabake, bestbekannte Sorten
Fein-, Mittel- und Grobschnitt
in 50 und 100 Gramm-Packungen
in großer Auswahl

Ghr. Rurghard jr.

Bezirksarbeitsamt Herrenberg Telefon Nr. 88
Nebenstelle Arbeitsnachweis Nagold, Telefon 80

Offene Stellen: Stelle suchen:

2 Holzbildhauer	1 Maler
2 Möbelschreiner	2 Schuhmacher
2 Pferdebesitzer	2 Arbeiter suchen:
	1 Male Lehrling
	1 Schneiderlehrling
	1 Wagnerlehrling

Herrenberg-Nagold, den 20. Dez. 1921.

Maccaroni, dreite und Suppennudeln, Linsen, Erbsen, Reis, Haferflocken, Feigen, Rosinen, Koriander, Mandeln und Gewürze, Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Weine, Liköre, Punschessenzen, Salatz, Schweineschmalz
empfiehlt zu billigsten Preisen

Schwarzwald-Drogerie Altensteig Tel. 41



Elektr. Taschenlampen
Ersatzbatterien
Feuerzeuge
aller Systeme
sind in reicher Auswahl
preiswert erhältlich bei

Lorenz Luz jr.
Altensteig, Telefon 46.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir noch zu billigen Preisen
sämtl. Backartikel wie Zimmt, Nelken, Hirschhornsalz, Pottasche, Mandeln, Citronat, Orangeat, usw., Weine, Malaga, Cognak, Liköre, Sekt,
ferner:

als Weihnachtsgeschenke

Toilettecreme in Geschenkpackungen,
Parfüme, Haarwasser, Mundwasser,
Haarbürsten, Zahnbürsten u. vieles mehr

Löwendrogerie Gehr. Benz, Nagold
Bahnhofstraße 56 und 59.
Chem. Laboratorium. Fabr. Chem. pharm. Artikel.
Mineralwasserfabrik.

Helene Ottmar
Hans Orth
Verlobte

Altensteig Sarona
Palästina

Dezember 1921.

Osram-Lampen

Verkaufsstelle bei
Franz Müller, Flaschner und
Installationsgeschäft
Altensteig, bei der Krone.

Gestrickte
Ueberblusen
und
Damenjacken
empfiehlt
Reinhold Hayer
Altensteig.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt bei
hohem Lohn und guter Be-
handlung gesucht.
Pforzheim, Oestliche 37 I.

Gesucht
auf 1. oder 15. Februar
**Allein-
Mädchen,**
das womöglich schon gedient
hat.
Frau Rechtsanwältin
Rheinwald, Calw.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit bei
hohem Lohn und guter Be-
handlung auf 1. oder 15.
Januar gesucht.
Frau Staecker, Pforzheim,
Altköster, Kirchenweg 4.
Nähere Auskunft erteilt
Luise Becker, Altensteig,
Poststraße.

Wegen Verheiratung meines
Mädchens, das 9 Jahre da
war, brave tüchtige
**Anfängerin
gesucht.**
Angebote mit Lohnan-
sprüchen an
Frau Pfarrer **Almupp,**
Nastlingen bei Herrenberg
(früher Stimmersfeld).

NISSIN
gegen Kopfläuse
Nichts anderes nehmen.
Zu haben Apotheke.

Einen gut erhaltenen
Herb
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle d. Bl.

Eplenberg.
Sehe einen 1/2 jährigen
Stier
dem Verkauf aus.
Häuser, Ziegelhütte.

Zwerauberg.
Zwei schöne
**Säuer-
schweine**
verkauf!
Friedrich Bäuerle.

Herrliche Locken
erzeugt Lockenwasser „Isma“.
Eine Ueberraschung für jede
Dame.
Zu haben bei: F. W. Gute-
kunst, Schwarzwald-Drogerie,
Altensteig.

Eine zweischläfrige
Bettlade
hat zu verkaufen
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle d. Bl.

**Deutsch-
Amerikaner!**
kauft einige Anwesen.
Offerten u. N. G. 2539
an **Rudolf Woffe, Stutt-
gart.**

Lose
der Stuttgarter Geldlotterie,
Ziehung am 23. Dez.,
sind zu haben in der
W. Nieker'schen Buchh.
Altensteig.

Werkbenede.
Bad Liebenzell: Genro D der.
Schiedsmann, 68 Jahre
alt.
Schönmannsch: Vitus R pp-
ler, im Begleiters-tenhaufe
Freuden dt, 36 Jahre
alt, an den 30. Dez. eines
im Felde erhaltenen Ver-
wundung.

Wörnersberg, 20. Dez. 1921.

Todes-Anzeige.



Allen Freunden und Bekannten geben wir
die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater,
Bruder, Großvater und Schwiegervater

Jak. Friedrich Schaible
im Alter von 63 1/2 Jahren heute morgen um
4 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit sanft in
dem Herrn entschlafen ist.

In tiefem Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Donnerstag Mittag 1/2 Uhr.

Räberbronn.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem geben wir die überaus schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Andreas Frey
Holzhauer
gestern Abend durch einen Unglücksfall rasch ver-
schieden ist.

In tiefer Trauer:
der Sohn:
**Johs. Frey mit Frau Friederike geb. Gantler
Lombach,**
die Tochter:
**Maria Franz geb. Frey mit Gatte Gz. Franz
Böfingen.**

Beerdigung Freitag mittag 1 Uhr.

Württemberg. Notenbank.

Die Agenturen der Württembergischen Notenbank
sind befugt folgende Geschäfte für Rechnung der Bank zu be-
treiben:

- I. Diskontierung von Wechseln,
- II. Vermittlung von Lombard-Darlehen
- III. Annahme von Geldern für den ver-
zinslichen Checkverkehr und Quittierung der
Einlagen in dem von der Bank geleisteten
Contrabuch (Bescheinigungsbuch). Am Ende
jeden Halbjahres erhält der Deponent von der Bank
Mitteilung über den Stand seines Kontos.

Alle sonstigen hier nicht genannten Geschäfte
sind vom Wirkungsbereich der Agentur und von der Haftung
der Württembergischen Notenbank ausgeschlossen.

Stuttgart.

Die Direktion.

Egenhausen.
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich
Glas und Porzellan
in schöner Auswahl.
S. Kallendach.

Stammsternbogen
empfiehlt die
W. Nieker'sche Buchhandlung.

